

Was die „Augsburger Allgemeine“ ihren Lesern verschwiegen:  
**Vergewaltiger war Türke!**

**Augsburg (rw)** - Der „25 Jahre alte Augsburger“ (so die „Augsburger Allgemeine“), der einen 15jährigen und drei geistig behinderte Männer verschleppt und vergewaltigt hat, ist ein Türke. Dies berichtete am 10. Januar die „Süd-deutsche“. Wiederholt verschweigt das Augsburger Monopolblatt ihren Lesern die Nationalität von Tätern, wenn es sich um Ausländer handelt. Dies geht auf redaktionsinterne Richtlinien (sog. „Fairneßabkommen“) zurück, die aus ideologischen Gründen Nachrichten verschweigen oder verfälschen. Eine weitere Richtlinie besagt, daß von „Rechtsradikalen“ nichts oder nur Negatives berichtet werden darf. Damit erfüllt das Lizenzblatt mustergültig den Umerziehungsauftrag der Besatzungsmächte. Der findige Leser hat längst gelernt „zwischen den Zeilen“ zu lesen – wie dies z. B. bei der sowjetischen Prawda der Fall war.

Die **Deutsche Partei (DP)** tritt zur Europawahl an. Damit steht neben den Nationaldemokraten wohl eine zweite nationale Partei auf dem Wahlzettel. Auf der offenen DP-Liste kandidieren neben DP-Mitgliedern auch hohe Funktionäre von DSU, Republikanern, FDVP und FBU. Unter den ersten zehn Kandidaten bewerben sich der Augsburger Handelsvertreter **Manfred Saur** und der Brucker Kreisrat **Wolfgang Bukow**. Bis **Ende März** benötigt die DP aber noch **Unterstützer-Unterschriften**. Wer das Projekt unterstützen möchte, wende sich bitte an Tel./Fax **08142-6859**.

**Kapiert Bürgermeister Barfuß (CSU)  
die Idee der Demokratie?**

**Lauingen (hm)** - Der berüchtigte Moscheepropagandist und Lauinger Bürgermeister Georg Barfuß hat seine politische Gesinnung, welche sich kaum mit der Demokratie vereinbaren läßt, zum wiederholten Male offengelegt.

Diesmal machte der CSU-Politiker der SPD zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl in Lauingen den originellen Vorschlag, sie solle doch auf einen Gegenkandidaten verzichten, und er werde dann im Gegenzug dafür schon nach vier, anstatt nach sechs Jahren seine Amtszeit beenden. Der eigentliche Souverän, das Volk, hat dieselbe Wahl wie in Diktaturen, nämlich gar keine. Politisch unbedachte Bürger könnten auf den Gedanken kommen, daß solche Äußerungen ein Fall für den Verfassungsschutz wären. Denn schließlich würden, wenn der Vorschlag von Barfuß von Seiten der SPD angenommen worden wäre, Teile des Grundgesetzes zur Makulatur. Doch Barfuß ist Mitglied einer sogenannten „staatstragenden“ Partei, und diese können Wahlfälschung begehen, käuflich sein oder was auch immer, der Verfassungsschutz beobachtet lieber kurzhaarige Jugendliche, da diese ja äußerst „staatsgefährdend“ sind. Barfuß fiel schon früher mit seiner speziellen Haltung zur Demokratie auf. So ist ihm, dem radikalen Überfremdungs- und Moscheebefürworter, kein Argu-

ment zu primitiv, um Widersacher seiner Politik zu stigmatisieren. So werden kritische Bürger schon mal schnell zu Rechtsextremisten oder Neonazis. Die Partei „Christliche Mitte“, welche das Christentum im Gegensatz zur CSU nicht verraten hat, bezeichnete er in Anlehnung ihrer Abkürzung CM als „kübelweise Müll“. Ein fürwahr christlich, sozialer und geistreicher Mensch. ♦

Anzeige

**„Die falsche Rolle mit Deutschland“**

von J. A. Kofler, 120 Seiten, 6,00 Euro

Dieses Buch beschreibt die wahren Hintergründe des 2. Weltkrieges und widerlegt damit die Alleinschuld

Deutschlands am Ausbruch des Krieges.

**Buchdienst Kofler, Hauptstraße 4,  
86391 Stadtbergen, Tel. 0821 - 435535**

**Einstein feiern?**

**Ulm (hm)** – Am 14. März jährt sich der 150. Geburtstag des umstrittenen jüdischen Wissenschaftlers und ausgesprochenen Deutschenhassers **Albert Einstein**.

Der im schwäbischen Ulm geborene Forscher war in den 20er Jahren ein begeisterter Bewunderer der diktatorischen UdSSR. Gern wird immer wieder erzählt, daß Einstein 1933 in die USA auswandern mußte und Deutschland so einen angeblich so einmaligen Gelehrten verlor. Tatsache ist aber, daß Einstein schon vor dem 1. Weltkrieg seine deutsche Staatsbürgerschaft ablegte und nur deswegen wieder annahm, weil er einen Lehrauftrag an einer deutschen Universität erhielt. Einstein war ein überzeugter Zionist. Schon vor Beginn des Zweiten Weltkrieges setzte Einstein sich vehement für den Bau einer Atombombe ein, um diese später dann gegen Deutschland einsetzen zu können. Da Deutschland bereits am 8. Mai 1945 kapitulierte, wurden dafür hunderttausende Japaner Opfer der Hassgefühle Einsteins. Das Geburtshaus von Einstein wurde übrigens bei einem alliierten Terrorangriff im Dezember 1944 völlig zerstört. Nach dem Krieg legt Einstein besonderen Wert darauf, keinerlei Kontakt zum „deutschen öffentlichen Leben“ zu haben, und zwar „einfach aus Reinlichkeitsbedürfnissen“.

Zum Dank für diese Liebenswürdigkeiten findet ein offizieller Festakt mit Bundespräsident Rau und Ministerpräsidenten Teufel im Congress Centrum statt. Desweiteren finden zahlreiche Ausstellungen und Vorträge über Einstein statt. Steuergelder werden für einen Deutschenhasser ausgegeben, der gerade mal 15 Monate in Ulm lebte. Aber dafür ist ja immer Geld da.

**Impressum:**

V. i. S. d. P. Roland Wuttke (Anschrift siehe Redaktion)  
Eigendruck im Selbstverlag. NEUES SCHWABEN ist kein gewerbliches Unternehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**Redaktionsanschrift:**

NEUES SCHWABEN, Postfach 11 13, 86634 Wertingen

e-post: [akmedien@gmx.de](mailto:akmedien@gmx.de)

**Spendenkonto:**

Augsburger Bündnis, Stichwort „NEUES SCHWABEN“  
Stadtsparkasse Augsburg, Konto 2848133, BLZ 720 500 00